

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 30, rue de Macher à Remich se caractérise comme suit :

In der Rue de Macher in Remich befindet sich ein Wohnhaus, das einige Meter von der Straße zurückversetzt auf einer rund 8 Ar großen, länglichen Parzelle liegt (GAT). Der charakteristische Grundriss des Gebäudes ist bereits auf dem Urkatasterplan von 1830 zu finden,¹ die Hauptfassade verweist jedoch eher auf die Zeit um 1900. Es ist daher möglich, dass das Gebäude auf dem Fundament eines Vorgängerbaus errichtet wurde. Auf der Parzelle befindet sich noch ein Nebengebäude, das um 1911 errichtet und um 1930 erweitert wurde.²

Die zweigeschossige Hauptfassade des Wohnhauses gliedert sich im Hochparterre in fünf, im Obergeschoss in vier Achsen (AUT). Zum Haupteingang führt eine zweiläufige gewinkelte Treppe mit Eckpodest und schmiedeeisernem Geländer (AUT, CHA). Unterhalb des Eingangs befindet sich im Treppenpodest die Zufahrt zu einer Garage, die spätestens seit den frühen 1980er besteht.³ Im Hochparterre öffnet sich die Fassade symmetrisch in fünf Achsen, die Maueröffnungen werden durch eine durchgängige Rahmung aus gelbem Sandstein zusammengefasst (AUT, OLT). Fenster- und Türöffnungen sind profiliert und schließen mit Segmentbögen ab, deren leicht auskragende Schlusssteine konsolenartig ein profiliertes Gesims tragen (AUT, CHA). Die Haustür mit dreiteiligem Fenster und Oberlicht ist bauzeitlich überliefert (AUT). Im Obergeschoss reduziert sich die Zahl der Achsen auf vier, wodurch die Fassade eine aufstrebende Gesamtwirkung erhält (AUT). Die Fenster besitzen hier voneinander gesonderte Sandsteinrahmungen, die jedoch durch ein Sohlbankgesims, das von Konsolen getragen wird, zusammengefasst werden (AUT, CHA, OLT). Mittig haben die Rahmungen Ohrungen, oben schließen sie gerade ab, die Ecken sind jedoch gerundet. Bekrönt werden die Fenster von Verdachungen in Form von Wellengiebeln (AUT, CHA). Das Dach trägt drei Gauben, von denen die seitlichen Holzrahmungen mit geraden Abschlüssen haben (AUT). Die mittlere Gaube ist etwas größer und besitzt eine aufwendiger gestaltete Sandsteinrahmung (AUT, CHA, OLT). Die Fensteröffnung schließt mit einem Segmentbogen ab, den eine Verdachung in Form eines Wellengiebels überhöht, wodurch eine Synthese aus dem Dekor des Hochparterres und des Obergeschosses entsteht (AUT, CHA). Das architektonische Dekor der Fassade gestattet eine Zuordnung zum historistischen Baustil, der von ca. 1860 bis 1920 in Luxemburg auftritt (CHA). Aufgrund der Segmentbögen und Wellengiebel lässt sich die Fassade zudem als neobarock einstufen.

¹ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Urkataster, Remich B1*. 1830ff. (überarbeitete Version).

² Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Cases croquis. N. 1314. Remich. 30, rue de Macher. 1137/6958*, 1911; Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Cases croquis. N. 1314. Remich. 30, rue de Macher. 1137/6958*, 1930.

³ Thill, Giselle, *Remich. 30, rue de Macher*, [Fotografische Aufnahme], Service des sites et monuments nationaux, Inventar der Bauernhäuser, 1981.

Das Wohnhaus in der Rue de Macher zeichnet sich durch seine charakteristisch überlieferte, historistische Fassade aus, deren Dekor in dem ortstypischen gelben Sandstein ausgeführt ist. Mit einer Reihe weiterer, historischer Bauten trägt das Haus zum Erscheinungsbild der Straße bei und bereichert dieses mit seiner durchdachten, qualitätsvollen Architektur. Daher ist das Wohnhaus aus historischer, architektonischer und ästhetischer Perspektive als schützenswert einzustufen.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit, (OLT) Orts- oder landschaftstypisch.

La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 30, rue de Macher à Remich (no cadastral 1137/7399).

Présent(e)s : André Schoellen, Anicet Schmit, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Claude Schuman, Guy Thewes, Jean-Claude Welter, John Voncken, Laure Simon Becker, Marc Schoellen, Michel Pauly, Mathias Fritsch, Patrick Bastin, Regis Moes.

Luxembourg, le 20 avril 2022